

Betreff: Grend-Newsletter: Januar 2016

Von: "Johannes Brackmann" <newsletter@grend.de>

Datum: 14.12.2015 14:55

An: brackmann@grend.de

GREND
KULTUR-ZENTRUM

Newsletter

Januar 2016



Jeden Donnerstag live-Musik bei freiem Eintritt!

Beginn: jeweils 20.00 Uhr

Do, 14.01. : Duo Grace (Klezmer & Jazz)

Do, 21.01.: **Straight to sunset** (Akustik-Pop)

Do, 28.01.: **between** (Jazz, Funk,Soul & ballads)

www.kneipe-grend.de

[Grend-Kneipe&Bar bei facebook...](#)

Öffnungszeiten Grend-Kneipe&Bar: Mi - Sa: ab 17.00 Uhr, So: ab 16.00 Uhr

Unsere Kneipe&Bar ist vom 21. - 28.12. 2015 sowie vom 01.-07.1. 2016 geschlossen!

Solidarität mit Can Dündar und Erdem Gül

<http://speakupforfreepress.jimdo.com/>



Am 26 .11. 2015 – kurz vor dem EU-Sondergipfel mit der Türkei zur Flüchtlingskrise – wurde der angesehene Autor, Journalist und Chefredakteur der regierungskritischen und ältesten Zeitung der Türkei, Cumhuriyet zusammen mit seinem Ankara-Korrespondenten Erdem Gül verhaftet. Angeklagt wurden sie aufgrund eines Artikel über Waffenlieferungen des türkischen Geheimdienstes MIT an Extremisten in Syrien, den Dündar am 29. Mai 2015 veröffentlichte. Erdem Gül, als Leiter des Cumhuriyet-Hauptstadtbüros Ankara, brachte am 12. Juni 2015 eine Folgenachricht über die Waffenlieferungen an den IS heraus.

Der türkische Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan erstattete persönlich Anzeigen und drohte im Staatsfernsehen öffentlich mit Vergeltung. Die türkische Staatsanwaltschaft leitete daraufhin Ermittlungen ein. Der Strafantrag lautet: einmal lebenslänglich mit besonderer Schwere der Schuld, ein weiteres Mal lebenslänglich sowie zweiundvierzig Jahre Haft für Can Dündar. Beiden Journalisten wird Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung und Spionagetätigkeit vorgeworfen. Dündar und Gül weisen die Vorwürfe als völlig haltlos zurück.

Can Dündar ist seit mehreren Jahren regelmäßiger Gast des Essener Literaturfestivals „Literatürk“ und seit 2012 auch Mitglied des prominent besetzten Festivalbeirates. Kurz nach der Abschlussveranstaltung des Festivals am 7.1. 2015 mit über 450 Besuchern in der Essener Zentralbibliothek wurde er zusammen mit Erdem Gül in der Türkei verhaftet.

Das Literatürk-Festival solidarisiert sich mit Can Dündar, der dem Festival seit vielen Jahren eng verbunden ist und dem Cumhuriyet-Hauptstadtkorrespondenten Erdem Gül. Wir verstehen diesen Fall als Versuch der türkischen Machthaber, die Demokratie in der Türkei weiter zu untergraben, die Pressefreiheit erneut einzuschränken und Verfechter der freien Meinungsäußerung und Redefreiheit einzuschüchtern. Wir appellieren daher an die Bundestagsabgeordneten, an die Bundesregierung und an Bundeskanzlerin Merkel, sich für die sofortige Freilassung der beiden Journalisten einzusetzen.

Wir sind empört und betroffen über das rücksichtslose und antidemokratische Vorgehen der türkischen Regierung. Can Dündar und seinen Kollegen Erdem Gül im Kampf gegen das ihnen im Rahmen ihrer Berufsausübung angetane Unrecht zu unterstützen ist uns daher eine selbstverständliche Pflicht. Deshalb haben wir uns als Träger, Management und Unterstützerkreis des Literatürk Festivals entschlossen, uns den vielen Solidaritätsbekundungen im In- und Ausland anzuschließen und mit einer Solidaritätsseite eine nachhaltige Unterstützerplattform zu starten. Hier finden sich alle wichtigen Pressemeldungen, Unterstützerklärungen, Hintergründe und Fakten zu diesem spektakulären Fall der Einschränkung der Pressefreiheit:

Wir würden uns freuen, wenn Ihr den Link der Solidaritätsplattform „speak up for free press“ teilt und weiterverbreitet!
Danke

<http://speakupforfreepress.jimdo.com/>

Kontakt: literatuerk@grend.de

www.literatuerk.de

www.grend.de

Literatürk ist ein Projekt in Trägerschaft des Kulturzentrum GRENDE: www.grend.de, www.literatuerk.com

Neue Essener Anthologie erschienen: Was mir Hoffnung macht...



An die 300 Texte haben Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 20 Jahren für die neue Essener Anthologie „Was mir Hoffnung macht“ eingesandt, einer interessanter als der andere. Und: Sie kommen aus allen Ecken des Reviers. Von Duisburg bis Hamm und von Herten bis Ennepetal melden sie sich sprichwörtlich zu Wort. Die mit und die ohne Migrationsgeschichte in der Familie. Auffällig dabei: Viele von ihnen beteiligen sich zum ersten Mal an dieser Ausschreibung. Teilweise sind es Sammelleinsendungen aus der Schule, teilweise aber haben sich Jugendliche auch ganz eigenständig mit ihren Texten eingebracht. Und das ist bemerkenswert. Oft haben sie ein kleines Anschreiben beigefügt, in dem sie sich persönlich dafür bedanken, dass ihnen dieses Podium zur Verfügung gestellt wird. Es ist ja schon etwas anderes, ob man seine Gedanken zu Hause irgendwo aufschreibt (so wichtig das ist) oder ob man sie in ein richtiges Buch einbringt und öffentlich gehört wird. Es ist der Reiz, sich schreibend seiner selbst vergewissern, etwas fiktiv entwerfen und gestalten zu können. Es ist aber auch der Reiz, andere zu finden, die sich genauso beteiligen und/oder sich mit dem Erschriebenen auseinandersetzen. Es geht also tatsächlich um das, was ihnen Hoffnung macht. Und so rücken in der

neuen Essener Anthologie die Kinder und Jugendlichen aus dem Revier selbst in den Mittelpunkt, und zwar so, wie sie sind. Mit ihren Hoffnungen, ihren Wünschen und ihren Ängsten. Aber auch mit ihren ganz persönlichen Antworten auf das, was viele Erwachsene in der Bundesrepublik umtreibt: die Flüchtlingskrise, die Situation in der Ukraine, der Konflikt in Syrien und im Irak und ... und ... und ... „Was mir Hoffnung macht“ ist ihre Antwort, mit der sie sich einbringen und den Dialog mit anderen Jugendlichen und Erwachsenen suchen. „Was mir Hoffnung macht“ - die elfte Essener Anthologie - ist etwas Einmaliges in der bundesdeutschen Literaturszene. Es gibt wohl keine andere Jugendanthologie, die so lange besteht! (Alfred Bünge, Geest-Verlag)

Das Buch ist unter folgendem Titel ab Ende November im Buchhandel, über den Geest-Verlag, Lange Straße 41 A, 49377 Vechta (www.geest-verlag.de) oder über das Kulturzentrum Grend, Westfalenstraße 311, 45276 Essen, erhältlich: Artur Nickel (Hg.): Was mir Hoffnung macht. Kinder und Jugendliche aus dem Ruhrgebiet erzählen, Vechta 2015 (ISBN: 978-3-86685-541-0), 12,00 Euro.

Ein Projekt des Geest-Verlag in Kooperation mit Kulturzentrum Grend/Literatürk-Festival und zahlreichen anderen Partnern.

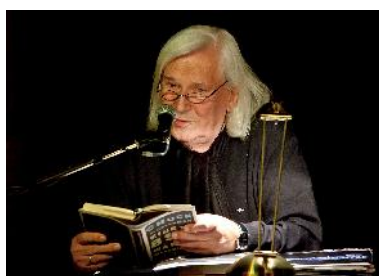
Hg.: Artur Nickel

2006 - 2016: 10 JAHRE GREND BLUES-SESSION

Am 9.1. 2016 feiert die GREND-BLUES-SESSION ihr 10jähriges Jubiläum.



1st Set: Blues meets Rockpalast. Opening Act sind die Essener Rockstars, die **78Twins** zusammen mit **Peter Rüchel**, dem Erfinder des Live-Musikfernsehens 'Rockpalast' Peter wird von den Anfängen von Rockpalast erzählen.



2nd Set: Best of Session Band

Danach: zwei handverlesene Session acts mit u.a.: Mike Donkers, Lorenzo Hardijzer (beide NL), Heinz-Bernd Hövelmann, Henrik Herzmann, Frank Mellies, Dieter Kozak, Thomas Schmalohr, Rolle Ruhland, etc. Freut euch schon mal...

Den ganzen Abend: Fotoshow 10 JAHRE GREND-BLUES-SESSION

www.netzteil.com/session

Sa, 09. 01. , 20.15 Uhr

Eintritt: 10,-VVK/12,-AK

Die Grend-Blues-Session wird präsentiert mit freundlicher Unterstützung von:



Theater Freudenhaus

Freunde der italienischen Oper

Die Mutter aller Ruhrgebietskomödien



Es ist immer wieder erstaunlich, mit welch einfachen Mitteln diese kleine Bühne in andere Welten verführen kann...
(Rolf Dennemann, on ruhr 02.01.07)

Text: Sigi Domke
Regie: Markus Andrae

Mitwirkende:

Heinz: Frank Schneider
Agnes: Angelika Werner
Oma Klärchen: Lore Duwe-Scherwat
Rosi: Nadja Karasjew/Kerstin Kramer
Hans Werner: Christoph Kühne
Rudolfo: Nadeem Ahmed
Tina: Kerstin Kramer/Nadja Karasjew

Sa, 9.1. 20.00 Uhr

Fr, 15.1. 20.00 Uhr

Eintritt: 19,-€

Kindertheater im Freudenhaus

Trollgeschichten

Ein Gastspiel des THEATER PETERSILIE

Bild

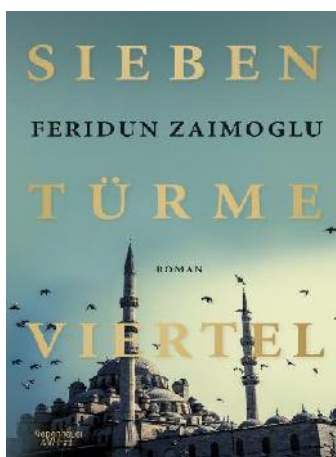
Aki hat eine Kiste mitgebracht. Naja, eigentlich ist es keine Kiste, sondern ein altes Paket aus der Zeit, als noch alles aus Holz war.
Das hat er von seinem Ugroßvater Josef geerbt. Der hatte ein Geschäft in der Innenstadt, in dem er Strümpfe und Socken verkaufte.
Die hatte Uropa Josef in der ganzen Welt bestellt. Er hatte auch Socken in Norwegen bestellt, und als er das Paket aus Norwegen öffnete, fand Uropa Josef zwischen den Socken, an eine Socke gekuschelt, etwas Lebendiges: Klein, süß, lieb, ... jedenfalls meistens ... ein Zauberwesen ... einen Troll! Ja, wirklich, da lag ein Troll! Und wisst ihr was? Der Troll konnte sogar zaubern ... Eigentlich kann er das noch immer! Eigentlich wohnt Troll auch noch immer in dem Paket. Aki hat also mit dem Paket auch Troll geerbt. Oje!

Und wenn ihr Troll kennenlernen wollt, dann kommt doch einfach zu uns ins Theater!

So, 24.01., 11.00 Uhr

Eintritt: 5,-

Feridun Zaimoglu: Sieben Türme Viertel



Das hat man so noch nicht gelesen: Feridun Zaimoglu führt seine Leser ins Istanbul der 30er-Jahre und mitten hinein in eine fremde und faszinierende Welt, in der sich ein deutscher Junge behaupten muss. Eine Familiensaga der besonderen Art, emotionsgeladen, abgründig und spannend. Wolf weiß nicht, wie ihm geschieht. Nach dem Tod seiner Mutter hat er mit seinem Vater gelebt, der aber nach einer Warnung vor der Gestapo plötzlich Deutschland verlassen muss. Es ist das Jahr 1939, und Wolf findet sich in Istanbul wieder, in der Familie von Abdullah Bey und mitten im Siebentürmeviertel, einem der schillerndsten Stadtteile der Metropole, in der Religionen und Ethnien in einem spannungsreichen Nebeneinander leben. Was als vorübergehende Maßnahme gedacht war, wird zu einer Dauerlösung, und Wolf muss sich zurechtfinden in diesem überwältigenden Kosmos. Er wird von Abdullah Bey an Sohnes statt angenommen, besucht die Schule und erobert sich seine Stellung unter den Jugendlichen des Viertels. Als er langsam zu begreifen beginnt, welche Rolle Abdullah Bey wirklich spielt, gerät er in große Gefahr. Nach »Leyla«, dem Bestseller über den Weg einer jungen Türkin von Anatolien ins Deutschland der 60er-Jahre, wendet sich Feridun Zaimoglu wieder der Türkei zu und greift dabei die deutsche Emigration auf. Mit großer Sprachkraft und Poesie führt er den Leser in eine Welt, in der Kulturen und Religionen, aber vor allem menschliche Leidenschaften und Sehnsüchte aufeinanderprallen.

Feridun Zaimoglu,



geboren 1964 im anatolischen Bolu, lebt seit etwa 45 Jahren in Deutschland. Er studierte Kunst und Humanmedizin in Kiel, wo er seither als Schriftsteller, Drehbuchautor und Journalist arbeitet. Er war Kolumnist für das ZEITmagazin und schreibt für Die Welt, die Frankfurter Rundschau, Die Zeit und die FAZ. 2002 erhielt er den Hebbel-Preis, 2003 den Preis der Jury beim Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt und 2004 den Adelbert-von-Chamisso-Preis. Im Jahr 2005 war er Stipendiat der Villa Massimo in Rom. Im selben Jahr erhielt er den Hugo-Ball-Preis und 2007 den Grimmelshausen-Preis, 2008 den Corine-Preis für seinen Roman Liebesbrand, 2010 den Jakob-Wassermann-Literaturpreis und 2012 den Preis der Literaturhäuser. Im Jahr 2015 ist er Stadtschreiber von Mainz. Für seinen Roman „Siebentürmeviertel“ wurde er 2015 für den Deutschen Buchpreis nominiert.

Di, 26.1. , 19.30 Uhr

Ort: Medienforum des Bistums Essen, Zwölfling 14/ 45127 Essen

Eintritt: 13,-€ (Karten unter Tel: 0201/2204-274)

Eine Veranstaltung des Medienforum Bistum Essen in Kooperation mit dem Literatürk-Festival und der kath. Erwachsenen- und Familienbildung Essen

Konzert

PELZIG

Seit 1995 gibt es PELZIG bereits. Bisher erschienen 4 Alben, die zum Teil im Weilheimer Uphon Studio aufgenommen und gemischt wurden.

Von der Öffentlichkeit wurde PELZIG gelegentlich als Nebenprojekt von SLUT missverstanden, was angesichts der Personalüberschneidungen wohl nicht zu vermeiden ist, aber die Band ist autark ihren Weg gegangen. 2004 erschien das, bis dato, letzte Album "SAFE IN ITS PLACE", das den Sound und die Energie der Band aus Ingolstadt und München, ebenfalls bis dato, wohl am besten einfing. 1 Jahre ist das jetzt her. Eine gefühlte Ewigkeit. In dieser langen Zeit ist in der Band auf privater und musikalischer Ebene viel Gutes und viel Schlechtes passiert, ganz abgesehen davon, dass in dieser Dekade mal eben die komplette Musiklandschaft revolutioniert wurde.



Gelassen und unbeeindruckt arbeitete die Band um Sänger Christian Schulmeyr im Laufe der Jahre weiter an ihrer Musik, in dem Wissen, dass eines Tages der richtige Zeitpunkt da sein würde, wieder ein Album zu veröffentlichen. Ach wenn man wieder bei Null anfängt. Was PELZIG jedoch, wie vieles andere auch, ziemlich egal sein dürfte. Ambitionen, der neue heiße Scheiss zu sein, hatte die Band ohnehin nie.

Dies deutet sich auch im Albumtitel an. Aus den unzähligen Ideen kristallisiert sich nun ein Kern von 10 Songs heraus, den PELZIG unter dem Namen MEDIUM COOL WORLD veröffentlichen werden. Das Album ist ein Destillat aus über einem Jahrzehnt verschiedener musikalischer Einflüsse, wechselnder Lebensorte, Glücklichem und Gescheitertem. Es ist nicht immer alles cool. Aber auch nicht gerade uncool. Sondern meistens irgendwie dazwischen. Die Produktion übernahm der Gitarrist, Rainer Schaller, auch Produzent beim BR Zündfunk, kurzerhand selbst. Für den Mix konnte man Oli Zülch (Notwist, MS John Soda, Slut, Die Ärzte, Sportfreunde Stiller...) gewinnen, der dem Album den finalen Punch verpasst hat.

www.pelzig.net

Fr, 29.1. 21.00 Uhr

Karten: 14,-,AK/11,-,VVK

Neue Grundbildung des TPZ Ruhr startet im August 2016

Am 27.8.2016 startet die neue Grundbildung Theaterpädagogik des im GREND beheimateten TPZ-Ruhr (Theaterpädagogisches Zentrum Ruhr). Die 2-jährige berufsbegleitende Fortbildung umfasst insgesamt 616 Unterrichtsstunden und schließt mit einem Zertifikat des Bundesverband Theaterpädagogik (BUT) ab.



30 Jahre Bildungsarbeit im Theaterbereich, mittlerweile über 20 Theaterpädagogikfortbildungen, Dozenten, die seit über fünfundsiebzig Jahren bei uns tätig sind, über fünfzig Theaterproduktionen - stehen für eine hohe Qualität und Kontinuität des TPZ-Ruhr. Durch die aktive Einbindung in das GREND ist die Arbeit des TPZ verbunden mit Stadtteilarbeit, politischer Arbeit, Stadtteilfeiern, kulturellen und interkulturellen Begegnungen und Auftritten, Theaterproduktionen, Kinderkino, Amateurtheater und vielen anderen Bereichen der soziokulturellen Arbeit. Die zentrale Arbeit in den Kursen und Workshops geschieht möglichst durch je zwei Dozenten. Dies ermöglicht Reibung, Selbstkontrolle und Verschiedenheit in der Lehre. Alle Lehrer und Dozenten sind Theaterschaffende. Sie arbeiten als Schauspieler, Regisseur, Dramaturg, Bühnenbildner, etc. . Sie haben Kontakte zu freien Theatern, Schauspielhäusern, Amateur- und Kindertheatern und vermitteln diese Kontakte für die Entwicklung der Arbeit.

Kontakt/Informationen/Anmeldung: Ansprechpartner: Cord Striemer. Teol: 0201-85132-20

www.tpz-ruhr.de

mail: tpz-ruhr@grend.de

Download flyer: [hier...](#)

Runder Tisch Flüchtlingshilfe Steele
- für eine Willkommenskultur in Essen -



Kontakt: fluechtlingshilfe-steele@gmx.de

Spendenkonto:

Gem. evang. Kirchenkreis Essen, Frau Mustereit
IBAN: DE 36 350 601 90 522 320 13 28
KD BK Dortmund
Verwendungszweck: A.Obj. 219 001 00
Flüchtlingshilfe Runder Tisch Steele

<https://www.facebook.com/rundertischessensteele/>

Ach ja, da war noch was...

2016

wird das GREND 20 Jahre jung!



Schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht

Das Team des GREND

Vorschau Programm Februar 2016

Do **04.02.16** 20:00 [Kneipe live: Pascal Vogt](#) Kneipe live Eintritt frei

Fr	05.02.16	21:00	Die Liga der gewöhnlichen Gentlemen	Konzert	14 € VVK 11 €	
Fr	05.02.16	20:00	Dat Geheimnis vonne letzte Schicht	Theater	19 €	
Sa	06.02.16	20:00	René Reloaded	Theater	15 €	
Sa	06.02.16	20:00	Grend Slam 41	Grend-Slam	14 € VVK 12 €	
So	07.02.16	17:00	Freunde der italienischen Oper	Theater	19 €	
Do	11.02.16	20:00	Kneipe live: Helmut Kowitz	Konzert	Eintritt frei	
Fr	12.02.16	20:00	Zwei Witwen sehen rot	Theater	15 €	
Sa	13.02.16	20:00	Hanni - Schicksalsjahre einer Putzfrau	Theater	15 €	
Sa	13.02.16	21:00	Blues Session	Konzert	Eintritt frei	
So	14.02.16	17:00	Ein Kopleck geht fremd	Theater	19 €	
Do	18.02.16	20:00	Kneipe live: Kevin Sheahan + friends	Konzert	Eintritt frei	
Fr	19.02.16	20:00	Freunde der italienischen Oper	Theater	19 €	
Sa	20.02.16	21:00	MARTIN ENGELIEN'S GO MUSIC	Konzert	15 € VVK 12 €	
Sa	20.02.16	20:00	Freunde der italienischen Oper	Theater	19 €	
So	21.02.16	17:00	Freunde der italienischen Oper	Theater	19 €	
So	21.02.16	11:00	Der Fischer, seine Frau und das Fischstäbchen	Kindertheater	5 €	
Do	25.02.16	20:00	Butterkuchen - man steckt nicht drin	Theater	19 €	
Do	25.02.16	20:00	Kneipe live: Brösél	Konzert	Eintritt frei	
Fr	26.02.16	20:00	Butterkuchen - man steckt nicht drin	Theater	19 €	
Sa	27.02.16	20:00	The Spitfires + 6aus49	Konzert	16 € VVK 13 €	
So	28.02.16	17:00	Hanni - Schicksalsjahre einer Putzfrau	Theater	15 €	

Weitere Infos und das Gesamtprogramm unter: www.grend.de. Gerne schicken wir Ihnen auch unsere gedruckten Programmflyer: Gesamtprogramm, Programm Theater Freudenhaus oder das aktuelle Bildungsprogramm kostenfrei per Post zu. Schicken Sie uns Ihre Anfrage mit Name und Postanschrift an: newsletter@grend.de

GREND gibts mit aktuellen Informationen auch bei facebook: <https://www.facebook.com/grendkultur>

Kartenvorverkauf im GREND: Mo, 11.00-13.00, 15.00 -18.00 Uhr, Di, Do, :15.00-18.00 Uhr, Fr, 11.00-13.00, 15.00-18.00 Uhr (für eigene und bundesweite Veranstaltungen!)

Tickets auch als print-at-home bei Reservix auf der Grend-Webseite unter www.grend.de. Kartentelefon: 0201-85132-30

Information und Anmeldungen zu Kursen und Workshops des Grend-Bildungswerk:

Tel: 0201-85132-20 sowie unter bildung@grend.de und www.grend-bildungswerk.de

Ermäßigungen:

Theater Freudenhaus: Arbeitslose/Studenten: - 2,50,-€, Schüler, Hartz IV: - 5,-€ gegen Vorlage des jeweiligen Ausweises/Bescheinigung an der Abendkasse. Abweichende Ermäßigungen bei Gastspielen. Für einkommensschwache Personengruppen: das Theater Freudenhaus ist Kooperationspartner der Kulturloge Ruhr. Weitere Informationen dazu [hier...](#) Konzerte/Partys: Ermäßigungen nur beim Vorverkauf im Grend

Kurse und Workshops: Ermäßigungen nur gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises

Achtung: Inhaber der "Schatzkarte" der Stadtwerke Essen erhalten 10% Rabatt auf Theaterveranstaltungen, Kurse und Workshops

Impressum:

Herausgeber: Kulturzentrum Grend e.V.,
Johannes Brackmann,
Westfalenstr. 311 in 45276 Essen
Tel: 0201-85132-0, Fax: 0201-85132-50

Wenn Sie diesen Newsletter abmelden oder neu abonnieren möchten, schreiben Sie einfach eine leere E-Mail mit dem Betreff "Abmelden" oder "Anmelden" an: newsletter@grend.de